

Von: Hans-Juergen Claassen <HansJuergenClaassen@outlook.de>
Gesendet: Montag, 28. Januar 2019 11:06
An: 'Immacolata Glosemeyer MdL'
Betreff: WG: Termin

Liebe Immacolata, ich habe bis Heute „Dein Verhalten“ nicht verstanden.
– Anscheinend haben wir unterschiedliche Ansichten.

Ich habe ein anderes Verständnis von Politik. – Ich kann deine Leistungen und Taten nicht beurteilen.

Warum: „Weil ich nicht teilhaben durfte, an deiner Politik.“

Das war meine letzte Mitteilung 100% - Einseitige Kontakte sind nichts wert und schmerzen – Beide Parteien leiden.

Und ich brauche meinen Frieden

Alles Gute und viel Glück
Hans-Jürgen Claassen
Ein Mensch, aus dieser Stadt

Von: Hans-Juergen Claassen
Gesendet: 28. Jan. 2019 10:57 Uhr
An: 'sekretariat.mueller@stadt.wolfsburg.de' <sekretariat.mueller@stadt.wolfsburg.de>
Betreff: AW: Termin

Sehr geehrte Frau Müller,

recht herzlichen Dank für Ihre Botschaft.

Sie werden mein Verhalten nur dann verstehen, wenn Sie die Situation verstehen.

Es braucht kein Teilhabe-Gesetz, um Menschen gut zu behandeln.
Es braucht Verständnis und guter Taten. – Handeln ist gefragt.

Anlass:

Sie haben sich öffentlich (Presse) geäußert, dass Sie Land und Leute kennenlernen wollen.

Ich habe nachweislich einen ganz anderen Eindruck durch Ihr Verhalten gewonnen. Der Artikel war der Anlass, dass ich Ihnen geschrieben habe. Natürlich darf ich meine Meinung auch öffentlich sagen und verbreiten.

Das sieht das Grundgesetz ausdrücklich vor. Und mir ist lieber, Sie wissen, was ich tue. Als hinter Ihrem Rücken etwas zu tun. Sie sollen schon wissen. Nicht glauben. Menschen kommunizieren auf verschiedene Arten. Das muss man tolerieren. – Gerade in Ihrem Amt müssen Sie das aushalten. Als Dezernentin stehen Sie in der Öffentlichkeit. Ich bin nicht Christian Ehring (extra3). Ich werde Sie niemals „abstempeln“. Sie bekommen nur meinen persönlichen Eindruck, den ich gewonnen habe.

Tatsache:

Ich habe Sie sehr oft „höflich“ angeschrieben und meine Anliegen „aussagekräftig“ formuliert.

Frau Glosemeyer von der SPD seit über 5 Jahre. – Seitdem suche ich nach Unterstützung.

Auch, als es um die Gründer der Sozialgenossenschaft „Wolfsburger Alltagsbegleitung“ ging, hat sich kein Interesse gezeigt.

Gesehen:

Immer wieder kommen Bilder aus der Nordstadt „Mehrgenerationenhaus. Immer wieder habe ich Frau Glosemeyer & ... abgebildet „in der Tagespresse“ gesehen. Ich muss einseitig denken, weil ich nur die gleichen Bilder sehe. – Ist mein Eindruck falsch. – Menschen bekommen ein Bild präsentiert „hier macht jemand etwas für uns“

Mein Eindruck:

Ich sehe etwas, was nicht der Realität entspricht. – Willy Brandt „Wir müssen mehr Demokratie wagen“ – Ist das wirklich so?

Meine Bitte:

Von Ihnen erwarte ich nur eins: „Eine klare & schriftliche Aussage der Stadt Wolfsburg – Soziales, Gesundheit, ...“ Vertreten durch Sie! Ihr Amt ist auch ein politisches Amt. Sie geben die Richtung mit an. Ich möchte von Ihnen nur eine Information, die Position der Stadt Wolfsburg. Hierzu sollten Sie sich selbst verpflichten.

Meine Familie:

Meine Tochter „Kathrin“ hat Management im Gesundheitswesen studiert (ohne Abschluss) und hat ein Magister in Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaften. Mein Cousin „Lothar“ hat beim CJD Wolfsburg seinen Erzieher gemacht und in Braunschweig Sozialpädagogik studiert. – Er war 40 Jahre im Beruf (Lebenshilfe, Psychiatrie, Stadt Celle). Ich komme aus einer sehr sozial engagierten Familie. Meine Großmutter hat in der Porschestraße über 20 Jahre Spenden für die Diakonie, Caritas und den Paritätischen Wohlfahrtsverband gesammelt. Mein Vater war Sozialdemokrat und hat sich aktiv an Wolfsburg beteiligt. Ich möchte

mich auch sozial engagieren. – Ist das auch ein Thema für Wolfsburg?
Wir „Claassen“ stammen aus Holland und mussten als Mennoniten nach
Danzig (Lkr) auswandern und bedingt „durch den 2. Weltkrieg“ flüchten.
Jetzt ist unsere Heimat „Wolfsburg“
Ich bin in Wolfsburg geboren und lebe seit 60 Jahren in Wolfsburg. Ich
liebe Wolfsburg und ich lebe Wolfsburg.

Fazit:

Wer einseitig handelt und andere Menschen nicht mitnimmt und ihre
Beteiligung ablehnt, der handelt m. E. als Politiker und Stadtverwalter
falsch! – Ich fühle mich ausgegrenzt und bekomme von „Ihnen“ keine
Unterstützung. (siehe den SV) „Wir leben Nächstenliebe und möchten in
Frieden leben“ - Dafür brauche ich Ihre Mithilfe!

P.S. „Das ich unfreundlich bin und mein SV keinen Inhalt hat, kann ich
nicht nachvollziehen. – Das mit dem Verteilen macht Sinn (als öffentliche
Gegendarstellung). – Ich möchte mit meinem Verhalten Demokratie
leben.

Da ich Ihnen alles gesagt habe, was mich an Ihrer Politik stört, werde ich
Sie nicht mehr anschreiben. – Auf den Termin freue mich. Ein offenes
Gespräch ist immer gut. Wir kommen nach Einladung zu zweit.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Claassen

Von: sekretariat.mueller@stadt.wolfsburg.de <sekretariat.mueller@stadt.wolfsburg.de>

Gesendet: 28. Jan. 2019 09:39 Uhr

An: hansjuergenclaassen@outlook.de

Betreff: Termin

Sehr geehrter Herr Claassen,

nachdem Sie immer wieder Nachrichten mit teilweise recht unfreundlichem oder auch nicht wirklich deutlich
erkennbarem Inhalt an einen mir nicht immer nachvollziehbaren Verteiler senden, möchte ich Sie gerne zu einem
klärenden Gespräch einladen. Mein Büro ist auf der Terminalsuche und wird sich bei Ihnen im Laufe der Woche
melden. Bis dahin und ganz grundsätzlich bitte ich Sie darum, mir Ihre zahlreichen Stellungnahmen, Aufrufen und
Mails an Dritte nur dann zukommen zu lassen, wenn es um Angelegenheiten geht, bei denen die Stadt Wolfsburg
gefragt ist.

Besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Müller

Von: Hans-Juergen Claassen [<mailto:hansjuergenclaassen@outlook.de>]

Gesendet: Samstag, 26. Januar 2019 22:13

An: Sekretariat Müller (VV V)

Cc: Service Center (01-7)

Betreff: Das Problem

Warum ist alles so rätselhaft?

Hier ist das wollen, hier ist die Kraft;

Das Wollen will, die Kraft ist bereit
und daneben die schöne lange Zeit.

So seht doch hin, wo die gute Welt zusammenhält.

Seht hin, wo sie auseinander fällt!

Goethe hat das Problem schon lange erkannt.

[Outlook für Android](#) herunterladen